



Justiz- und Behördenakten in der Zeitgeschichtsforschung

Vorläufiges Tagungsprogramm

Datum: 27./28. April 2017

**Tagungsort: Justizakademie NRW, August-Schmidt-Ring 20, 45665
Recklinghausen**

Während mehrere unabhängige wissenschaftliche Kommissionen unter den Augen einer breiten Öffentlichkeit die nationalsozialistische Geschichte und Nachgeschichte deutscher Ministerien untersuchen, hat die Judikative diesen Impuls zur Auseinandersetzung mit der eigenen NS-Vergangenheit bislang kaum aufgegriffen. Die empirisch ausgerichtete Zeitgeschichtsforschung stößt zudem auf Hemmnisse in Bezug auf die Untersuchung von institutionellen und personellen Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Justiz nach 1945. Probleme bereitet vor allem die Praxis des Aktenzugangs und der Archivierung, die auf Bundes- und Landesebene unterschiedlich gehandhabt wird.

Im interdisziplinären Austausch zwischen Vertreter/innen aus Justiz, Zeitgeschichtsforschung, Anwaltschaft, Archivlandschaft, Datenschutz und Medien soll auf der Tagung darüber beraten werden, welche rechtlichen, institutionellen und praktischen Rahmenbedingungen anzustreben sind, um den Aktenzugang zu verbessern und den Kenntnisstand in der jüngeren Rechtsgeschichte zu erweitern. Damit verbunden sind weitergehende Fragen nach dem Selbst- und Geschichtsverständnis der deutschen Gerichtsbarkeiten sowie nach dem Verhältnis von Informationszugang und Datenschutz im demokratischen Rechtsstaat.

Donnerstag, 27. April 2017

ab 14.00 Uhr: Ankunft und Kaffeebar

14.30 Uhr: Begrüßung und Einführung

Ruth-Maria Eulerling, Leiterin Justizakademie NRW

Thomas Kutschaty, Justizminister des Landes NRW

Ralf Oberndörfer, Vorsitzender Forum Justizgeschichte

Dr. Dieter Deiseroth, Richter am BVerwG a.D. (Leipzig/Düsseldorf)

15.00 Uhr:

**Sicherung von Behörden- und Justizakten als staatliche Aufgabe
(Impulsreferat und Diskussion)**

Dr. Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs

15.45 Uhr

**Staatschutz und Rechtsstaatlichkeit in der Geschichte der
Bundesrepublik (Impulsreferat und Diskussion)**

Dr. Dominik Rigoll, Arbeitsgruppe Bundesinnenministerium am ZZF Potsdam

16.30 - 18.00 Uhr:

Podiumsdiskussion zum Entwurf für das neue Bundesarchivgesetz

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Dr. Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs

Sigrid Hupach, MdB, Fraktion Die Linke

Prof. Dr. Eva Schlothuber, Verband der Historiker und Historikerinnen
Deutschlands

RD Roland Sommerlatte, Bundesbeauftragte Kultur und Medien

Moderation: PD Dr. Annette Weinke, Universität Jena

18.00 Uhr: Abendessen

Freitag, 28. April 2017

8.30 - 10.45 Uhr

Sektion II

**Die Justizakten und die NS-Vergangenheit: Stand und Perspektiven der
Forschung**

**Höchstrichterliche Rechtsprechung nach 1945: Die obersten Gerichtshöfe
des Bundes und die**

Bundesanwaltschaft auf dem Weg in den Rechtsstaat des Grundgesetzes

Marion Eckertz-Höfer, Präsidentin des BVerwG a.D.

Erfolgreiche Selbstaufklärung? Zur Erforschung der NS-Vergangenheit in der Justiz

PD Dr. Annette Weinke, Universität Jena

Justizakten als Quelle: Ein Erfahrungsbericht

Dr. Stephan Alexander Glienke

Sozialgerichtsbarkeit und NS-Vergangenheit: Karrierewege und Rechtsprechung

Dr. Marc von Miquel, sv:dok

10.45 - 11.00 Uhr: Kaffee- und Teepause

11.00 - 12.30 Uhr:

Sektion III Das Bundesverfassungsgericht und die Akten

Der Zugang zu Akten des Bundesverfassungsgerichts aus archivrechtlicher Sicht

Dr. Regina Pawelletz, Bundesarchiv

Forschungspraxis und -perspektiven zur Geschichte des Bundesverfassungsgerichts

Prof. Dr. Thomas Henne, Universität Luzern

Das Bundesverfassungsgericht und die Akten: Ein Erfahrungsbericht

Johannes Slenczka, HU Berlin

12.30 - 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 - 16.30 Uhr:

Sektion IV Problemstellungen des Zugangs zu Justiz- und Behördenakten

Das Archivierungsmodell Justiz des Landesarchivs NRW: Konzept, Umsetzung und offene Fragen

Dr. Benjamin Kram, Landesarchiv NRW, Duisburg

Problemstellungen des Zugangs zu staatlichen Akten aus anwaltlicher Sicht

Dr. Bartholomäus Manegold, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Berlin

15:15 - 15:30 Uhr: Kaffee- und Teepause

„Privatisierte“ Regierungsakten: Praxis und Kritik

Raphael Thomas, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Berlin

De lege lata und De lege ferenda: Archivzugang und Datenschutz

Dr. Thilo Weichert, Datenschutzbeauftragter a.D. des Landes Schleswig-Holstein

16.30 Uhr Resümee und Abschlussdiskussion

17:00 Uhr Abschluss der Tagung